



Es ist wieder soweit! Am 7. Januar haben sich die Schüler und ihre Eltern früh morgens auf dem Schulhof zum offiziellen Einschreiben ins neue Schuljahr versammelt. Der erste Schultag ist immer sehr aufregend, vor allem für die Mädchen und Jungs, für die dies der Anfang einer besseren Zukunft sein könnte. Die Ausbildung an der Pater-Vjeko-Schule wird es ihnen ermöglichen, zum ersten Mal in ihrem Leben mit Maschinen, Werkzeugen und anderer Ausrüstung zu arbeiten. Denn bisher hatten sie nicht die Gelegenheit, diese überhaupt zu sehen geschweige denn damit umzugehen.

Nachdem sie sich auf dem Schulhof versammelt und aufgestellt hatten, habe ich alle Anwesenden herzlich willkommen geheißen. Ich habe davon gesprochen, dass dies der erste Schritt in eine bessere Zukunft und ein besseres Leben ist und richtete das Wort vor allem an die Eltern: „Sie sind alle gekommen, Eltern und Kinder. Eltern sind da, um ihre Kinder zu unterstützen, und sie sollen ihren Beitrag zu der Erziehung ihrer Kinder, in Zusammenarbeit mit der Schule,

leisten. Ihre Kinder kommen in eine Institution, die Regeln hat, und diese Regeln müssen respektiert werden, nicht nur von den Schülern, sondern auch von den Eltern.“ Danach gab ich das Wort weiter an die Sekretärin der Schule, Imaculée Iyambaje, die zuerst alle Lehrer vorstellte und danach die Regeln der Schule erklärte. Und dann, als sie erwähnte, was die Schüler täglich an Essen bekommen werden und was alles auf dem Speiseplan steht, ging das Gemurmel los. Das Essen ist hier ein sehr wichtiges und interessantes Thema. (Naja, wenn ich darüber nachdenke, mögen es alle Menschen, darüber zu sprechen, egal wo sie her kommen.) So dass die Eltern unter anderem auch darüber informiert worden sind, was ihre Kinder zu essen bekommen.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, begann die Einschreibung der Schüler, die es kaum abwarten konnten, sich in die vorgegebenen Reihen aufzustellen. Die Einschreibung dauerte ziemlich lange. Am Ende haben die neuen Schüler ihre Schuluniformen bekommen, die ihnen für die Zeit an der Pater-Vjeko-Schule zu Verfügung gestellt werden. Unseren Berechnungen zufolge werden in diesem Jahr 328 neue Schüler bei uns eingeschrieben, so dass wir im Jahr 2013 insgesamt 474 Schüler haben. Allerdings wird die Zahl noch wachsen, da wir annehmen, dass sich im Nachhinein noch mehr Schüler einschreiben werden.

Einige Tage nach der Einschreibung begann für die Schüler – unter der Anleitung ihrer Lehrer - die Arbeit in den von ihnen gewählten Fächern. Die angehenden Maurer haben beispielsweise an einem Tag 150 m² Schulhof-Betonpflaster aufgebrochen, so dass man am Ende des Tages das Gefühl hatte, den Schulhof hätte es nie gegeben. Zur gleichen Zeit haben die Schneiderlehrlinge Dutzende von Schuluniformhosen gekürzt. Am nächsten Tag haben die Maurerlehrlinge die Betonbrocken, die sie am Tag zuvor aus dem Schulhof herausgebrochen hatten, dazu genutzt, um die Löcher in der Dorfstraße zu füllen, und in der Schneiderei wurden die restlichen Hosensäume gekürzt. Andere Studenten haben ihre Schulzeit damit begonnen, im Schulgarten zu arbeiten. Übrigens sollte man an dieser Stelle erwähnen, dass all diese Arbeiten im Freien nur per Hand ohne jeglichen Maschineneinsatz geleistet werden!

Die Schülerinnen und Schüler haben so schnell gearbeitet, dass sie am Donnerstag, den 10.01.2013 bereits mit allen Arbeiten der ersten Woche fertig waren, und ihnen wurde angeboten, den Freitag frei zu nehmen. Aber im Gegensatz zu „westlichen“ Schülerinnen und Schülern, haben all unsere Studenten sich dafür entschieden, den Freitag in der Schule zu verbringen. Dies hat verschiedene Gründe, aber der wichtigste ist sicherlich der, dass sie in der Schule eine Mahlzeit erhalten – etwas, was viele zu Hause nicht bekommen. Da am Donnerstag Abend bereits der Zement und der Sand für das neue Schulhofpflaster angeliefert worden ist, konnten die Schüler den Freitag nutzen, um den neuen Schulhof zu pflastern. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten die Schüler bereits als gut eingespieltes Team zusammen – jeder Handgriff wurde zügig und mit unglaublich viel Enthusiasmus erledigt! Am Ende der Woche war der Eifer ungebrochen, und man hatte den Eindruck, als würden die Schüler die Arbeit als großen Spaß ansehen. Gleichzeitig muss ich jedoch sagen, dass das Ergebnis ihrer Arbeit absolut professionell war. Die Lehrlinge können die nächste Woche kaum erwarten – und wir auch nicht!

Ihr



Fr. Ivica Perić ofm (Leiter der Pater-Vjeko-Schule)